

Unsere bare Steuerleistung betrug in diesem Jahre insgesamt *M.* 1 171 736.56, das heißt 394 % des Dividendenbetrages oder 35,51 % unseres Aktienkapitales. Die Belastung durch die Zölle ist hierbei nicht berücksichtigt.

Mit der Stadt Mainz vereinbarten wir die käufliche Übernahme des Wald-Restaurants auf dem Lenneberg, welches als Ersatz des niedergelegten Forsthauses vom städtischen Hochbauamte zurzeit dort errichtet wird.

Auf unsere Prioritäten-Anleihe vom Jahre 1902 leisteten wir die fällige Kapital-Abzahlung mit *M.* 50 000.— und auf die neuen Gelände die achte Ratenzahlung mit wiederum *M.* 57 400.—.

Auf den Schlachtfeldern vor unseren Grenzen fällt in den bevorstehenden Monaten die Entscheidung über die deutsche Zukunft. Auch was unserem Betriebe das kommende Jahr bringt, wird in diesem gewaltigen Kampfe mitentschieden.

Gewinn- und Verlust-Rechnung:

Einnahmen.

Bier und Brauereiabfälle *M.* 4 802 508.66

Ausgaben.

Rohmaterialien *M.* 1 395 032.84

Brausteuern, Oktroi, Betriebsunkosten, Zinsen, Miete etc. „ 2 531 787.40

M. 3 926 820.24

Brutto-Überschuß „ 875 688.42

M. 4 802 508.66

Mainzer Aktien-Bierbrauerei

Der Vorstand:

Dr. Jung. G. F. Schwartz. J. Becker.

Bericht des Aufsichtsrates:

Wir haben dem vorstehenden Berichte des Vorstandes keine Bemerkung hinzuzufügen.

Die Jahresrechnung und die Bilanz wurden von uns geprüft und richtig befunden und gehen wir mit den Vorschlägen des Vorstandes bezüglich der Gewinn-Verteilung einig.

Wir beantragen demgemäß:

Die Jahres-Bilanz und die Gewinn-Verteilung zu genehmigen, sowie dem Vorstande und dem Aufsichtsrate Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat:

W^m. Barth
Vorsitzender.